

Wählen gehen!

Liebe Äbikerinnen, liebe Äbiker

Am 2. April 2023 sind Regierungs- und Kantonsratswahlen. Entsprechend sind die Strassen mit Plakaten gesäumt und es finden viele Standaktionen, Stammtische und Podiumsgespräche statt.

Nicht nur für den Kanton, sondern auch für Gemeinden sind diese Wahlen sehr wichtig. Als kleinstes und letztes Rädchen im Getriebe des Staatswesens sind die Gemeinden oft nur ausführendes Organ. Die meisten unserer Aufgaben werden durch Bundesgesetze und kantonale Bestimmungen festgelegt. Unser Handlungsspielraum ist dementsprechend klein.

Gerade für Ebikon ist es wichtig, was im Kantonsparlament beschlossen wird. Ein Grund dafür liegt in unseren klammen Finanzen. Denn weitere Aufgabenverschiebungen vom Kanton an die Gemeinden ohne finanzielles Entgelt wären nicht tragbar. Das Gleiche gilt für eine zusätzliche Beschneidung von Einnahmen.

Natürlich sollen die gewählten Personen die Interessen des ganzen Kantons im Blick behalten. Trotzdem war in der Vergangenheit häufig zu beobachten, dass die Vertreter von Landregionen im Kantonsrat gemeinsam für ihre Region einstehen, dies unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit. Leider scheint es dagegen schwieriger zu sein, dass Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus der Agglomeration oder aus dem Rontal ähnliche Koalitionen bilden.

Über die Gründe dafür lässt sich spekulieren. Sicher ist aber, dass mehr Vertreterinnen und Vertreter zusätzliches Gewicht hätten. Ich wünsche mir deshalb, dass Sie, liebe Äbikerinnen und Äbiker, wählen, damit künftig – hoffentlich parteiübergreifend – die Anliegen unserer Region noch mit mehr Nachdruck vertreten werden können.

Ich grüsse Sie herzlich,



Susanne Troesch-Portmann, Gemeinderätin Finanzen

Vorschläge für Seerosepriis jetzt einreichen

Der Seerosepriis würdigt Personen, Gruppen oder Institutionen, die sich besonders verdienstvoll für Ebikon einsetzen. Ab sofort können Vorschläge eingereicht werden.

Seit 1993 zeichnet der Äbiker Seerosepriis im Zwei-Jahres-Turnus Personen, Gruppen oder Institutionen aus, die sich in besonderer Art und Weise für die Gemeinde eingesetzt haben – etwa in den Bereichen Kultur, Vereine, soziales Engagement, Umwelt, Beruf, Forschung oder Sport und Freizeit. Preisträgerinnen und Preisträger erhalten eine symbolische Erinnerung sowie einen Barbetrag von 5000 Franken. Vergeben wird der Anerkennungspreis von der Seerosepriis-Kommission.

Vorschläge gesucht

Bei der Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger stützen sich die fünf Kommissionsmitglieder (Kathrin



Der Seerosepriis wird alle zwei Jahre vergeben. Bild: Claudia Surek

Kaufmann, Anita Waser, Miranda Rey, Michael Thürig und Werner Auer) auf Vorschläge aus der Ebikoner Bevölkerung. Ab sofort sind Äbikerinnen und Äbiker deshalb eingeladen, Einzelpersonen oder Gruppen für den Äbiker Seerosepriis vorzuschlagen.

Vorschläge können bis am 30. April 2023 an Kommissionspräsidentin Kathrin Kaufmann per Mail (kathrin.kaufmannlang@gmail.com) eingereicht werden. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird Anfang November 2023 offiziell bekannt gegeben und im Ebikon Aktuell mit einem Portrait gewürdigt. Die Feier findet im Rahmen des Neujahrsapéros der Gemeinde am 2. Januar 2024 statt.

Wahlanordnung für den Sonntag, 2. April 2023

Die Stimmberechtigten des Kantons Luzern wählen am Sonntag, 2. April 2023, für die Amtsdauer 2023 bis 2027 den Kantons- und Regierungsrat. Folgendes gilt es zu beachten, damit die Wahlunterlagen gültig sind:

- Es dürfen nur je eine Liste für die Kantons- und Regierungsratswahlen verwendet werden.
- Die Listen sind handschriftlich auszufüllen. Vereinfachungen wie Gänsefüsschen sind unzulässig.
- Für die Kantonsratswahlen darf nur eine amtliche Liste verwendet werden. Für die Regierungsratswahlen sind dagegen auch Listen von

privater Seite zulässig.

- Sowohl für die Kantonsrats- wie für die Regierungsratswahlen dürfen Listen verändert werden. Kandidaten dürfen gestrichen werden. Bei den Kantonsratswahlen dürfen Kandidaten auch kumuliert und panschiert werden. Bei den Regierungsratswahlen dürfen alle Namen von Stimmberechtigten in eine Liste eingetragen werden, unabhängig davon, ob sie auf einer vorgedruckten Liste aufgeführt sind.
- Wer brieflich wählen will, legt die Listen ins amtliche grüne Stimm- und Wahlkuvert und sendet dieses zusammen mit dem unterzeichneten

Stimmrechtsausweis per Post rechtzeitig an die Gemeinde Ebikon, Riedmattstrasse 14. Hierfür verwenden Sie das Kuvert (grau), in dem Ihnen die Wahlunterlagen zugestellt worden sind. Wichtig: Der unterzeichnete Stimmrechtsausweis darf nicht mit ins amtliche grüne Kuvert gelegt werden. Der Stimmrechtsausweis kommt zusammen mit dem amtlichen grünen Kuvert ins Rücksendekuvert.

- Statt per Post kann das Kuvert bis spätestens um 11 Uhr am Wahlsonntag in den Briefkasten der Gemeinde Ebikon (links beim Eingang Gemeindehaus) eingelegt werden.



Am vergangenen Freitag fand im Asylzentrum Risch der Tag der offenen Tür statt. Im Bild ist ein Vier-Bett-Zimmer der Anlage. Die ersten Personen ziehen im April ein. Bild: Anian Heierli

Digitale Umfrage zur Zentrumsentwicklung

Die Bevölkerung kann sich im Rahmen eines partizipativen Prozesses an der Weiterentwicklung und Gestaltung des Zentrums beteiligen (wir berichten). Deshalb lanciert die Gemeinde Ebikon zusammen mit einer externen Partnerfirma eine digitale Bevölkerungsumfrage. Mit der Umfrage soll eruiert werden, welche Ortsbereiche von der Bevölkerung als Zentrum wahrgenommen und welche Themen bei der Entwicklung gewichtet werden sollen.

Voraussichtlich startet die digitale Befragung am Donnerstag, 27. April 2023, und läuft rund einen Monat. Der entsprechende Zugang zur Befragung (Link, QR-Code) wird im Ebikon Aktuell und auf der Webseite der Gemeinde publiziert.

Öffentliche Auflagen

Umbau der Wohnräume inkl. Erstellung einer zusätzlichen Wohnung (nachträglich).

Fischlin Franz, Mittlerriedholz 1, 6030 Ebikon; Mittlerriedholz 1, GSt.-Nr. 217, GV-Nr. 1616; Öffentliche Auflage vom 13.03.2023 bis 01.04.2023

Eriteilte Baubewilligungen finden Sie unter www.ebikon.ch

Gesuche für das Ebikoner Bürgerrecht

Folgende ausländische Staatsangehörige bewerben sich für das Bürgerrecht der Gemeinde Ebikon:

Bashiri Mehdi, iranischer Staatsangehöriger, Thaqi Blerim und Thaqi-Berisha Blerinda mit Rilera, Rinessa und Levin, kosovarische Staatsangehörige, 3. Azizi Zelfijje mit Elvira Lia, Luna Viola und Stina, dänische Staatsangehörige, Bahlo-Wutzke Michael und Bahlo Ines mit Lauri und Matthi, deutsche Staatsangehörige, Goldowsky Jonas und Goldowsky Anne mit Kajsa, Samu und Jule, deutsche Staatsangehörige, Grapentin Martin, deutscher Staatsangehöriger.

Zu den Gesuchen kann man sich bis Freitag, 14. April 2023, äussern. Die Zuschriften sind an die Gemeindeverwaltung Ebikon, Bürgerrechtswesen, Postfach, 6030 Ebikon, zu richten.

Impressum

EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon

Redaktion: Anian Heierli
Kommunikationsverantwortlicher

041 444 02 13
dialog@ebikon.ch
www.ebikon.ch



jobs.ebikon.ch

In Ebikon werden 100 Meter Hecke gepflanzt

260 Pflanzen verbinden künftig das Müleggwäldli mit dem Schachewäldli. Davon sollen bald Kleinsäuger wie Igel, Hermeline und Mäusearten profitieren.



Martin Buchs gräbt Löcher, in denen heimische Sträucher gepflanzt werden.

Bilder: Anian Heierli

Löcher graben, auf Knien Sträucher pflanzen und immer wieder den Hang hoch und runter laufen. Es ist ein Knochenjob, den die Schülerinnen und Schüler einer 4. Primarklasse aus dem Schulhaus Sagen an diesem Mittwoch erledigen. Trotzdem mault kaum jemand. Fast alle sind hoch motiviert. Die handwerkliche Arbeit ist eine willkommene Abwechslung zum normalen Unterricht.

260 Pflanzen werden gesetzt

Die Klasse hilft dem Ebikoner Naturschutzbeauftragten Martin Buchs beim Anlegen einer neuen Hecke. Diese verbindet künftig das Müleggwäldli und das Schachewäldli im Gebiet Schachenweid. 100 Meter ist sie lang und besteht aus 260 Pflanzen, alles einheimische Wildsträucher wie Schwarzdorn, Kreuzdorn oder Kornelkirschen. Insgesamt werden 15 verschiedene Arten eingepflanzt. «Mit diesem Projekt fördern wir gezielt die Biodiversität am Standort», erklärt Martin Buchs. Denn diese ist zurzeit nicht so optimal, wie er sich das wünscht.

Zum Veranschaulichen der Situation führt der Naturschutzbeauftragte kurz durchs Müleggwäldli. Hier dominieren zwei Pflanzen und lassen andere Arten nur bedingt nachkommen. Es handelt sich um Haseln und Kirschlorbeeren. Letztere sind sogenannte Neophyten, Arten die in der Schweiz nicht heimisch sind. Von solchen exotischen Pflanzen profitiert die hiesige Tier-

welt nicht. Die schwarzen Früchte der Kirschlorbeere beispielsweise werden, wenn überhaupt, nur von wenigen Vögeln gefressen.

Das wird sich in Zukunft dank der neuen Hecke ändern. «Die 15 Arten, die wir hier pflanzen, sind ideal abgestimmt auf Vögel und Kleinsäuger», sagt Martin Buchs. Igel, Hermeline oder verschiedene Mäusearten würden davon profitieren. Gemäss dem Naturschutzbeauftragten wird es noch drei bis vier Jahre dauern, bis sich die Hecke richtig entwickelt hat. Ausgewachsen erreichen die Sträucher eine Höhe von rund 6 Metern. Dazwischen werden vereinzelt Kleinbäume gesetzt.

Die Hecke im Gebiet Schachenweid entsteht im Rahmen des kantonalen Förderprogramms «Biodiversität im Siedlungsraum». Der Kanton Luzern unterstützt Gemeinden finanziell beim Erhalt und der Förderung von Grünflächen. Dadurch soll die Flora und Fauna verbessert werden.

Weitere Projekte in Arbeit

Die Gemeinde Ebikon führt noch weitere Projekte im Rahmen des Förderprogramms durch. Auch der Stampfelwald wird mit einer artenreichen Hecke und Kleinstrukturen aufgewertet. Weiter wird am Rotsee zusammen mit dem Naturschutzverband Birdlife eine artenreiche Niederheckenlandschaft mit Kleinstrukturen erstellt.



Hoch motiviert: Die Schülerinnen und Schüler scheuen die harte Arbeit nicht, sondern helfen der Gemeinde beim Anlegen der neuen Hecke.